

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 37

Illustration: Schlaraffengedanken eines Erdarbeiters
Autor: Brütsch, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlafaffengedanken eines Erdarbeiters

G. Brütsch



Der „Fr.“ in W. schreibt:

„Oberst Jacky, der 47 Jahre alt ist, steht seit annähernd 46 Jahren, d. h. seit der im Jahre 1885 erfolgten Gründung der Abteilung für Landwirtschaft, im Dienste des Bundes.“

Wir nehmen an, daß in dem großen Gebiete der Landwirtschaft die Abteilung **M i l c h - w i r t s c h a f t** ihm zu Anfang seiner Karriere übertragen wurde, mit welcher er als Konsument in engster Beziehung stand!

Der „T.-A.“ bringt folgendes Heiratsgesuch:

„Witwe, 50 Jahre alt, mit drei erwachsenen Kindern, sucht Bekanntschaft mit netter Tochter oder Witwe ohne Anhang, im Alter von 40—45 Jahren, mit etwas Vermögen. Habe ein eigenes Heim. Nur ernst gemeinte Offerten....“

Modernes Zürich!

*

Die „Th. B.“ bringt dieses Inserat:

„Zu verkaufen: Ein 6 Monate altes, schön

gegliedertes Muneli, mit Belegschein und Ohrmarke, da sein Vater der Höchste war in der Schweiz.“

Das scheint uns eine unverschämte Ansprölung bei unpassender Gelegenheit zu sein.

Café-Restaurant
Brasserie
Bürgerhaus
Bern
Kleine und große Sitzungslokale